

373

382

Berlin, den 16. November 1940.

Herrn Dr. Weigle

Rom.

chesi 26

457/39

Lieber Herr Weigle!

Nachträglich bemerke ich, daß ich Ihr Schreiben vom 9. Sept. d.J. doch selbst beantwortet habe. Sie ersehen daraus, ich habe soviel auf dem Halse, daß ich kaum mehr weiß, wo mir der Kopf steht.

Mit den besten Grüßen

Für d. Richtigkeit:

Heil Hitler!

Ihr

gez. M. Hermeking

gez. Stengel.

Im Auftrage

Wir bitten, für das D.A. eine Selbstanzeige Ihrer Arbeit Urkunden und Akten z. Gesch. Rathen in Verona Q.u.F. 29 zum 1.1.41 - 1/3 Druckseite, zu liefern.

n des-
cher
ben
nd
a-

es-

e

*in der Kasse
nicht mehr
auf mich
in den nächsten Tagen in Gänze*

Kassenrest in barem
und bereits vorgenommen.

öffnen und sofort ins Joch
eröffnet hat, wird er die-
hoffe, schon morgen.

hier enorm gearbeitet, da
Beschleunigung herausge-
hinge von den nicht ganz

den Herren sind sie ja lei-

der alle dringend - vorläufig zurückstellen müssen. Ich wäre Ih-
nen sehr dankbar, mich deshalb bei Herrn Dr. Erdmann entschuldi-
gen zu wollen, wenn ich die Bearbeitung seiner Anfrage wohl so-
fort in Angriff genommen habe, aber sie leider erst in den näch-
sten Tagen erledigen kann.

Zu meinen eigenen Arbeiten bin ich sehr wenig gekommen.
Ich schicke Ihnen aber den Arbeitsbericht für 1936 und die Pla-